



---

## **Sonder-Rundschreiben 3/2020**

Köln, den 13.12.2020

Liebe Mitglieder und Vereinsfreunde,

erstens kommt es zweitens anders als man drittens denkt .....

wie bereits im letzten regulären Rundschreiben vom 14.11.2020 vermutet, sind die Kontaktregeln nicht nur verlängert, sondern mit heutigem Datum auch nochmals verschärft worden.

**Daher kann unser Vereinstreffen am 18.Dezember leider nicht stattfinden.**

Für die Besitzer von Computern und Smartphones werden wir über den Konferenzdienst „Zoom“ wieder ein bescheidenes Ersatzprogramm anbieten, an dem man sich von zu Hause online beteiligen kann.

Da zu vermuten ist, dass die Kontaktbeschränkungen auch über den Januartermin des Vereinstreffens am 15.01.2021 andauern, gelten Ausfall des Treffens und angebotene Ersatzlösung bis auf weiteres. Wir werden uns erst wieder mit einem neuen (Sonder)rundschreiben bei unseren Mitgliedern melden, wenn ein reguläres Treffen wieder möglich ist. Dies gilt dann auch für die Einladung zur Jahreshauptversammlung am 5. März.

Dieses Sonderrundschreiben müssen wir leider auch dazu nutzen mitzuteilen, dass unser langjähriges **Mitglied Klaus Ruhkopf am 27. November 2020 verstorben ist.**

Klaus Ruhkopf gehörte dem Verein bereits seit 1.1.1976 an und war damit eines der Mitglieder aus der frühen Phase der Straßenbahn- und U-Bahn-Freunde, der 1973 von Betriebsangehörigen der KVB gegründet worden war und dessen Aktivitäten sich auch in erster Linie um diesen Betrieb drehten. Mit der „Öffnung nach außen“ erweiterten sich auch die Aktivitäten des Vereines, an denen Klaus ab Beginn der 1980er Jahre durch die Organisation von Sonderfahrten mit besonderen Fahrzeugen bei Betrieben im In- und Ausland maßgeblichen Anteil hatte. Bestimmt wurden diese von dem Ziel, den Teilnehmern in erster Linie gute Fotomöglichkeiten von außergewöhnlichen Situationen zu bieten. Dank seines freundlichen aber dennoch beharrlichen Auftretens machte er bei vielen Betrieben Dinge möglich, die häufig einmalige Gelegenheiten boten und nicht wiederholbar waren. Klaus war hier bei Vorbereitung und Durchführung Perfektionist und überließ, bis auf das Wetter, was er nicht beeinflussen konnte, nichts dem Zufall! Mit diesen Fahrten, die auch bald Gleichgesinnte von außerhalb des Vereins anzogen, machte er den Verein bekannt.

Fahrten im Netz der Vizinalbahn im belgischen Hennegau kurz bevor dort der „große Kahlschlag“ begann sind bis heute legendär. Seine Sprachkenntnisse und Kontakte öffneten uns auch den Weg in diese in Deutschland weitgehend unbekannt Welt. Wo Sonderfahrten nicht möglich oder zu teuer waren, machte Klaus den Betreibern den Einsatz besonderer Fahrzeuge auf planmäßigen Kursen schmackhaft. Damit war dank seiner Initiative ein Konzept geboren, welches als „Plandampf“ erst in späteren Jahren auf Eisenbahnstrecken für Furore sorgen sollte. All dies ist nun drei bis vier Jahrzehnte her und das Gebotene ist schon lange Vergangenheit und war meist schon kurze Zeit später so nicht mehr möglich. In den letzten beiden Jahrzehnten wurde die aktive Teilnahme am Vereinsleben schwächer, was in erster Linie beruflichen Zwängen geschuldet war, nicht aber nachlassendem Interesse an Eisenbahn und Straßenbahn. Bei seiner Teilnahme an Treffen konnte er immer von seinen Reisen zu exotischen Privatbahnen in Südeuropa berichten, denen nun sein besonderes Interesse gehörte.

Der Verein hat dem Verstorbenen viel zu verdanken und seine Mitglieder werden sich gerne an das erinnern, was er für unsere Gemeinschaft der Verkehrsfreunde getan hat. Wir werden ihn sein Wirken in ehrendem Andenken behalten. Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen!

Wir wünschen unseren Mitgliedern nochmals ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr. Auf das wir diese schwierigen Zeiten gesund überstehen und uns weiter an unserem Hobby erfreuen können!

DER VORSTAND